

Buchbesprechungen

Marcus Willaschek: Kant on the Sources of Metaphysics. The Dialectic of Pure Reason. Cambridge University Press: Cambridge 2018. XII, 298 Seiten. ISBN: 978-1-108-47263-0.

Besprochen von: **Dr. Giovanni Pietro Basile**, Hochschule für Philosophie München, Kaulbachstraße 31a, D 80539 München; giampiero.basile@hfph.de

<https://doi.org/10.1515/kant-2019-4005>

In seinem jüngsten Buch rekonstruiert Marcus Willaschek (MW), Professor für Philosophie der Neuzeit an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Kants Darstellung der Vernunft in der Transzendentalen Dialektik der ersten *Kritik* als die Quelle der metaphysischen Spekulation. Nach der Einführung gliedert sich das Werk in zwei Hauptteile, die insgesamt neun Kapitel umfassen. Entsprechend seiner ursprünglichen Konzeption hätte auch die praktische Metaphysik der zweiten *Kritik* ausführlich behandelt werden sollen. Dieser zweiten Untersuchung konnte jedoch letztendlich nur ein kurzes Postskript gewidmet werden (XI).

Der Titel des Buches bezieht sich auf die von Kant gleich in der Vorrede A der *Kritik der reinen Vernunft* hervorgehobene Spannung zwischen dem unstillbaren Drang der menschlichen Vernunft zu metaphysischen Fragen und dem radikalen Unvermögen desselben „rationalen Denkens [*rational thinking*]“, endgültige Antworten auf diese Fragen zu geben. Denn, indem es nach immer höheren Grundsätzen von Erkenntnis sucht, geht es über die Grenzen der möglichen Erfahrung hinaus, die jedoch nach Kant auch die Grenzen des menschlichen Erkenntnisvermögens bestimmen. Sowohl die Entstehung als auch das Scheitern der spekulativen Metaphysik gründen sich somit auf die spezielle Natur der menschlichen Vernunft. Diese kantische Entdeckung einer Quelle des metaphysischen Denkens in der Vernunft selbst bildet die zentrale *philosophische* These des Buches (6).

Für die Erörterung dieser These hält MW vor allem die Transzendente Dialektik der ersten *Kritik* für grundlegend, in der Kant seine Argumentation in vier „Stufen (*levels*)“ (6) entfalte und vertiefe. Diese vier Stufen entsprächen annähernd den vier Hauptteilen der „Transzendentalen Dialektik“: Einleitung, erstem Buch, zweitem Buch und Anhang. Die genannten Stufen erfahren allerdings in MWs Buch unterschiedliche Gewichtung. Der ersten Stufe sind alle fünf Kapitel des ersten Teils des Buches gewidmet, während die drei folgenden Stufen in den Kapiteln 6 bis 8 behandelt werden. Das Schlusskapitel 9 leistet schließlich eine systematische Bilanz von Willascheks Interpretation der kantischen Argumentation. Als zentrales *exegetisches* Ergebnis des Buches lässt sich eine spezifische Rekonstruktion des „Rational Sources Account“ (Erklärung der rationalen